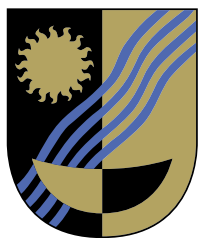


Dorfleben in Weer



Amtliche Mitteilung der Gemeinde Weer

Ausgabe 13

APRIL 2017



FRÜHLING IN WEER



Liebe Weererinnen, liebe Weerer!

Ich habe vor wenigen Wochen in der Veranstaltung „Weer aktuell“ versucht, viele Daten an die Bevölkerung weiterzugeben. Es ist mir um eine ehrliche Information - auch zu heiklen Themen - gegangen. Dabei habe ich zwar immer wieder betont, dass die Entscheidungen beim Gemeinderat liegen, aber natürlich ist eine offene Diskussion über die Fakten und Hintergründe wichtig. Der Gemeinderat hat die Entscheidungskompetenz, aber die Bevölkerung muss die Informationen haben, um diese Entscheidungen einordnen zu können.

Sehr positiv war ich überrascht von der regen Teilnahme. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Natürlich wurde auch Kritik geübt, natürlich wurden unterschiedliche Sichtweisen aufgezeigt. Es kam aber nie zu persönlichen Angriffen, alle Diskussionsbeiträge waren konkret, aber sachlich. Die unterschiedlichen Meinungen sind das Wesen einer jeden politischen Diskussion! Wenn alles immer klar, wenn jeder gleicher Meinung wäre, dann bräuchten wir keinen politischen Prozess.

Ich möchte mich auf jeden Fall bei allen bedanken, die sich die Zeit genommen haben und sich an der Weiterentwicklung unseres Dorfes beteiligen.

Bereits vor dem Verkauf des Weererwirt-Areals habe ich die Frage nach raumordnerischen Vorgaben, wie zum Beispiel die Baudichte, immer wieder zur Sprache gebracht – klare Vorgaben waren aber in diesen Gesprächen damals leider nicht erzielbar. Trotzdem hat dann einer der Bewerber ein für die Familie Schwemberger akzeptables Angebot gelegt.

Fast das ganze Jahr 2016 habe ich versucht, mit dem neuen Eigentümer ein Konzept für die Weiterentwicklung des Areals zu erarbeiten. Es war mein Ziel, gemeinsam mit dem Gemeinderat eine Neugestaltung des gesamten Bereiches (bestehendes Hotelgebäude und neu Geplantes) zu verwirklichen. Aufgrund der Anregungen und Forderungen des Gemeinderates wurden die Pläne der Wohnanlage immer wieder geändert. Der Bauträger ging auf die vorgebrachten Wünsche ein und ließ daraufhin mehrere Konzepte (Ärztelhaus, betreutes Wohnen, Gemeindezentrum im östlichen Gebäudeteil usw.) für den Altbestand ausarbeiten.

Ich persönlich habe sehr lange an eine Lösung im Konsens mit den Mitgliedern des Gemeinderates geglaubt, zu diesem Konsens ist es aber nie gekommen: Einerseits verstärkten die gleichen Verantwortungsträger immer wieder neue Ängste und Befürchtungen, bei anderen gab es

zu wenig Entschlossenheit, sich für Neues einzusetzen. Wir brauchen Personen, die sich unabhängig von den vielen Anträgen für Neuwidmungen besonderes auch für jene Menschen einsetzen, die sich keinen Grundkauf und kein eigenes Haus leisten können! Wir brauchen den Mut, in einer Veränderung auch Positives zu entdecken und die Courage, dies auch öffentlich zu vertreten.

Der neue Eigentümer hat letztendlich den Eindruck gewonnen, dass mit dem Gemeinderat kein Konsens zu erzielen ist. Er hat sich daraufhin auf die Wahrung seiner bestehenden rechtlichen Möglichkeiten konzentriert.

Die Verwaltung im Gemeindeamt hat sich bei der Abwicklung der Amtsgeschäfte unabhängig von den politischen Diskussionen des Gemeinderates einzig und allein an die korrekte Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zu richten. Dies ist ein wichtiger Grundsatz der Gewaltenteilung. In Absprache und im Konsens mit dem Amt der Tiroler Landesregierung wurde das besagte Bauvorhaben geprüft und mit der gleichen Sorgfalt wie jedes andere Bauvorhaben auch bearbeitet.

Die offizielle Einreichung des Projektes ist Anfang November 2016 erfolgt. Aufgrund von mehreren einzuholenden Gutachten sowie Verbesserungsaufträgen an den Bauherren wurde das Bauverfahren immer wieder verschoben. Seit Mitte März 2017 liegt nun ein Vorschlag auf dem Tisch, der allen von der Baubehörde zu prüfenden Voraussetzungen entspricht. Somit war die Bauverhandlung auszuschreiben.

Die politischen Diskussionen werden weitergehen. Ich persönlich befürchte, dass die Causa letztendlich vor Gericht enden könnte. Deshalb empfinde ich es jetzt als meine wichtige Aufgabe als Bürgermeister, alle Mitglieder des Gemeinderates über die Konsequenzen ihrer jeweils ganz persönlichen Entscheidungen zu informieren.

Meinungsverschiedenheiten, zwar mit allen Konsequenzen, aber immer auch mit Respekt und Toleranz ausgetragen, können letztendlich auch eine positive Entwicklung in Gang bringen. Wenn es auf allen Seiten die Bereitschaft gibt, eigene Standpunkte in Frage zu stellen und Entwicklungen zuzulassen, können alle Beteiligten durchaus auch gestärkt aus einer solchen Situation hervorgehen. Diesen Optimismus habe ich nicht verloren.

Liebe Weererinnen und Weerer, für die bevorstehenden Osterfeiertage wünsche ich euch und euren Familien alles Gute!

Euer Bürgermeister
Markus Zijerveld

HILFSFOND FÜR UNSERE GEMEINDEBÜRGER

Es gibt ihn noch, den Hilfsfond für unser Dorf, er ist auch sehr aktiv. Es ist aber ein Grundsatz des Hilfsfonds, dass er im Hintergrund arbeitet und niemand erfährt, wer das Geld bekommt. Damit dabei keine Ungereimtheiten entstehen, laufen alle Ein- und Auszahlungen direkt über das Konto und sind somit klar dokumentiert.

Ich erlaube mir heute, besonderen Gönnern unseres Hilfsfonds hier zu danken. Die Firma Gebrüder Schwaiger und auch Roland und Gustl Schwaiger ganz persönlich. Sie

unterstützen den Hilfsfond jedes Jahr, - jedes Jahr mit einem sehr namhaften Betrag. Alleine im Jahre 2016 ist von der Firma Gebrüder Schwaiger eine Spende in der Höhe von 5000 Euro eingegangen.

Es ist mir persönlich ein besonderes Bedürfnis, mich für diese Großzügigkeit zu bedanken. Mit dieser Unterstützung können wir wieder Menschen in unserem Dorf helfen.

Bürgermeister Markus Zijerveld

WILLKOMMENSGRUSS FÜR UNSERE JÜNGSTEN

Traditioneller Mütternachmittag der Gemeinde Weer

Die zwölf Weerer Kinder, die im Jahr 2016 zur Welt gekommen sind, waren mit ihren Müttern am 24. März 2017 zur traditionellen Feierstunde im Gasthof Schmalzerhof eingeladen:

Oscar, Josef, Lukas, Anna Maria, Violanda, Tobias, Sarah, Marie, Daniel, Leon und Larissa (nicht auf dem Foto: Ronja). Bürgermeister Markus Zijerveld und Sparkassen-Zweigstellenleiter Werner Kometer begrüßten unsere jüngsten

Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger und deren Mütter in herzlichen Worten und übergaben Willkommensgeschenke: Die Gemeinde Weer widmete jedem Kind wiederum ein Sparbuch mit einer Einlage von 100 Euro. Die Sparkasse Schwaz/Zweigstelle Weer stellte sich mit Geschenkspackerln für die Kinder und Blumen für die Mütter ein.



WEERER FRÜHLINGSBLÜTEN

Die Weerer Dorf- oder Kulturtage haben schon eine langjährige Tradition – unter dem Namen „Weerer Frühling“ finden sie heuer nun zum zweiten Mal statt. Die Gemeinde Weer lädt die Bevölkerung herzlich zum Besuch der Veranstaltungen ein!

Samstag, 22. April 2017

20.00 Uhr, Neue Mittelschule Weer

Frühjahrskonzert der Bundesmusikkapelle Weer

Unter dem Motto „Stadt und Land“ macht die Musikkapelle Weer unter der Leitung von Kapellmeister Nikolaus Müller eine musikalische Reise in verschiedene Regionen und Städte der Welt. Für die Musikantinnen und Musikanten, die das ganze Jahr über bei verschiedensten Anlässen ausrücken und musizieren, ist dieses Konzert Herausforderung und Höhepunkt des Musikjahres.



Donnerstag, 27. April 2017

20.15 Uhr, Pfarrzentrum Weer

J. W. Goethes „Fauscht“ – Mundart-Lesedrama mit dem Schreibclub Kufstein

Eine Veranstaltung des Büchereiteams Weer. Die Mitglieder des Schreibclubs Kufstein verwandeln das Hochdeutsch in Goethes Faust zu einem erfrischenden „Mundart-Drama“ unter dem Titel „Fauscht“.



Freitag, 5. Mai 2017

20.15 Uhr, Aula der Neuen Mittelschule Weer

Komödiantischer Abend „ZUGI MEETS BLUES“

Auf der einen Seite HUBERT „Hubschi“ TRENKWALDER, Sänger, Akkordeon-Virtuose und Volksmusikant, bekannt als TV- und Radio-Moderator - auf der anderen Seite der gebürtige Vorarlberger und schon lange Wahltiroler MARKUS LINDER, Kabarettist, Entertainer, Moderator, Schauspieler, Sänger und Blues-Musiker.

Geboten wird eine unterhaltsame musikalische Revue mit Liedern von AC/DC über Joe Cocker und Bryan Adams bis hin zu Louis Armstrong und Sting.



Sonntag, 7. Mai 2017, 17.00 Uhr

Pfarrkirche St. Gallus

Konzert „Ensemble vocal CRESCENDO“

Unter der Leitung von Christiane Simon singt der Gastchor aus Guebwiller (Oberelsass/Frankreich) klassische und moderne Stücke, Gospels, geistliche und profane Werke in verschiedenen Sprachen.



Samstag, 20. Mai 2015

19.00 Uhr, Pfarrzentrum Weer

Konzert des Jugendchors „d'accord“ und des Kinderchors „Tohuwabohu“

Die beiden Chöre bringen unter der Leitung von Chorleiterin Angelika Kerber, begleitet von Paul Kerber am Klavier, neue Arrangements: Beatles, Abba, Leonhard Cohen, Peter Fox u. a.



DORFBÜHNE WEER: FÜHRUNGSWECHSEL

Bei der Jahreshauptversammlung der Dorfbühne Weer am 11. März 2017 gab es einen Führungswechsel. Gernot Müller war insgesamt zwölf Jahre lang Vorstandsmitglied, davon sechs Jahre in der Funktion des Obmannes. Gernot will sich künftig primär auf die Spielleitung konzentrieren. Christoph Wechselberger wurde zum neuen Obmann gewählt. Ihm zur Seite steht ein routiniertes Vorstandsteam. Obmann-Stellvertreter: Martin Egger und Mario Rossetti; Kassierin: Maria Geisler (Stellv.: Christine Süß); Schriftführerin: Daniela Süß (Stellv.: Gabi Huber). Bürgermeister Markus Zijerveld würdigte die Arbeit der Dorfbühne: „Man spürt, dass Gernot Müller unsere Dorfbühne mit ihren 82 Mitgliedern zu einem harmonischen Team geformt hat. Mit Christoph Wechselberger wurde jetzt wieder ein Hoffnungsträger für die Zukunft gefunden, dem wir für seine Tätigkeit alles Gute wünschen!“ Für den 1. und 2. September 2017 ist eine „Comedy-Night“ im Tennen des Donauerhofes geplant. Die nächste Hauptproduktion wird dann im Frühjahr 2018 zu sehen sein.



Obmann Christoph Wechselberger mit seinem Vorgänger Gernot Müller

WALDWEIHNACHT: SCHECKÜBERGABE

Am Heiligen Abend 2016 erfolgte die Scheckübergabe des Reinerlöses der zuletzt am Stefanitag 2015 durchgeführten Weerer Waldweihnacht. FF-Kommandant Martin Ortner übergab an Sozialsprengel-Geschäftsführerin Elisabeth Meixner den Scheck in der Höhe von 850 Euro.

Anwesend waren die Vertreter der beteiligten Vereine: Freiwillige Feuerwehr Weer, Jungbauern/Landjugend Weer, Schützenkompanie Weer, Bundesmusikkapelle Weer, Weerer Anklöpfler, Weerer Muller, Stockschützen.



NEUE HERBERGE FÜR DIE WEERER DORFKRIPPE

Jeweils vom 8. Dezember bis Dreikönig steht die vom Weerberger Bildhauer Franz Knapp geschaffene Dorfkrippe beim großen Christbaum auf dem Dorfplatz. Während des Jahres war sie bisher im Legerer-Haus untergebracht. Wegen des Abbruchs des Legerer-Hauses musste für die Krippe eine neue „Unterkunft“ gesucht werden.



Dass eine „Herbergsuche“ mitunter recht schwierig sein kann, ist ja bekannt. Schließlich aber fand man im Moarhofweg ein neues „Quartier“. In dankenswerter Weise erklärte sich die Familie Erna und Otmart Martinek bereit, der Dorfkrippe im „Brennerhof“ einen Platz zur Verfügung zu stellen. Die Gemeinde Weer bedankt sich bei Familie Martinek herzlich dafür!



Hl. Familie auf der Fassade beim „Brenner“

SCHÜTZENKOMPANIE WEER

Vor 225 Jahren waren erstmals junge Weerer Männer als Schützen und Tiroler Landesverteidiger im Einsatz. Die Schützenkompanie Weer wird das 225jährige Bestandsjubiläum mit einem Fest feiern:

Samstag, 10. Juni 2017:
Fest beim Musikpavillon

Sonntag, 11. Juni 2017:
Feldmesse und Festakt auf dem Dorfplatz



DANK AN MUNDART-SCHRIFTSTELLERIN HERTA MOSER

Literarisches Schaffen der Ortschronik Weer übergeben

In den vergangenen Jahren hat Frau Herta Moser, ehemalige Postbeamtin in den Postämtern Weer und Kolsass, der Ortschronik Weer immer wieder Texte zu verschiedenen unsere Gemeinde betreffenden Themen übermittelt („Der Weerer Vieh- und Krämermarkt“, „Das Bruggnhäusl“, auch „Mauthäusl“ an der alten Innbrücke usw.)

Kurz vor Weihnachten hat sich Herta nun entschlossen, den Großteil ihres gesamten literarischen Schaffens der letzten Jahre und Jahrzehnte der Ortschronik der Gemeinde Weer zu übergeben. Herta bei der Übergabe ihrer Werke: „So wie ich deine Arbeit als Weerer Chronist immer mit Interesse und Freude beobachtet habe, weiß ich auch, dass meine schriftlich niedergelegten Gedichte, Geschichten und Gedanken in der Ortschronik Weer bestens aufgehoben sind und geschätzt werden.“



„HAB MICH MIT WEER IMMER BESONDERS VERBUNDEN GEFÜHLT!“

Auf die Frage nach ihrer besonderen Beziehung zu unserer Gemeinde erzählte Herta: „Im Jahre 1894 hatte mein aus Alpbach stammender Großvater Oswald Moser den „Adlerhof“ in Merans gekauft. Täglich trug er (und später dann auch mein Vater) die Milch in einer Zummel zur Milchsammelstelle beim „Rueppn“ in Weer. In unserer Familie wurde immer das Weerer Geschehen besprochen. In Weer besuchte ich nach der Volksschule bei Frau Maria Schwaiger geb. Schlichtherle die sog. „Ländliche Fortbildungsschule“. Gerne besuchte ich immer die von der Familie Kerber geführte Weerer Bücherei im Pfarrwidum, ich habe aus dieser Bücherei mindestens 2.000 Bücher geliehen und gelesen. Seit 1995 bin ich immer auch gerne bei den von Dr. Rudolf Harb geführten Seniorenfahrten mitgefahren.“



Herta Moser mit Büchereileiter Kurt Tausch, Bgm. Markus Zijerveld und Ossi Arnold (von rechts)

EIN DANKESCHÖN AN HERTA:

DIE LESUNG „S LEBEN ISCH A WERDEGANG“

Ortschronist Ossi Arnold und Büchereileiter Kurt Tausch gestalteten gemeinsam mit Herta in der Bücherei Weer einen berührenden Abend mit einer Lesung aus Hertas Werken. Für die einfühlsame musikalische Gestaltung sorgte Tina Steiner mit ihrem „Ziacha“.



Tina Steiner

VOLKSSCHULE KOLSASS

Von Dir. Manuela Waldner



www.vs-kolsass.tsn.at

WALDWEIHNACHT

Am letzten Schultag im Dezember brachen alle Kinder und Lehrpersonen der VS Kolsass aus dem schulischen Alltag aus und machten sich auf den Weg hinauf zur Lourdeskapelle. Dort wollten sie den Zauber der Adventszeit kurz vor Heiligabend noch spüren und stimmten mit weihnachtlichen Klängen auf die stillste Zeit im Jahr ein. Zum Abschluss wurden die Tiere des Waldes mit Köstlichkeiten beschenkt.

WINTERSPORTTAGE

In der zweiten Woche nach den Weihnachtsferien verbrachten alle Kinder der VS Kolsass wieder erlebnisreiche Wintersporttage, welche heuer bei strahlendem Wetter und gleichzeitig eisigen Temperaturen stattfanden. Das Programm umfasste Schwimmen in Innsbruck für die 1. Klassen, Schifahren am Kolsassberg für die 2. Klassen und ein Alternativprogramm für die 3. und 4. Klassen, welches in Wattens durchgeführt wurde. Dort konnten alle Kinder verschiedene Techniken im Free running, Judo, Klettern und Eislaufen kennenlernen und vertiefen.

VORBILDLICHES PATENSCHAFT-PROJEKT

Jedes Jahr übernehmen die Kinder der 3. Klassen jeweils eine Patenschaft über ein Kind des Kindergartens Kolsass/Weer zur Eingewöhnung in die Volksschule – ein tolles Miteinander und eine bewährte Einrichtung in Bezug auf soziale Stärkung und Sicherheit! Mit gegenseitigen Besuchen und interessanten Aktivitäten (Vorlesen, Sportstunden, Basteln, etc.) sollen die Kindergartenkinder die Scheu zur Schule verlieren und sich ab dem zukünftigen ersten Schultag rundum wohlfühlen.



GRASAUSLÄUTEN

Samstag, 8. April 2017

Treffpunkt: 8.45 Uhr vor dem Gemeindeamt Weer

Bekleidung/Ausrüstung: Lederhose, weißes Hemd, Stutzen, Hut mit weißer Feder, dunkle Schuhe, Glocke oder Kumpf

Anmeldung erforderlich unter: 0676 845713207 (Hannes Unterlechner) oder 0660 4847828 (Julian Haim)



NMS WEER: KLIMASCHUTZ UND MOBILITÄT

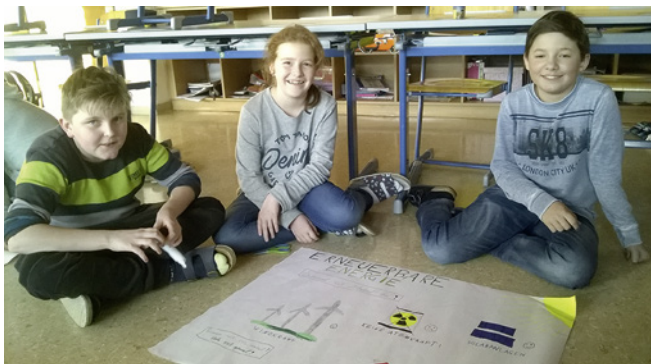
Von Dir. Herbert Steinbacher

Gemeinsam mit dem Klimabündnis Tirol ist die Mittelschule Weer auf dem Weg zur „Klimabündnisschule“. Das Klimabündnis ist das größte kommunale Klimaschutz-Netzwerk Europas. Die globale Partnerschaft verbindet mehr als 1.700 Gemeinden aus 26 Ländern in Europa mit Organisationen im Amazonasgebiet. In Österreich haben sich mehr als 950 Gemeinden, 1070 Betriebe und 500 Bildungseinrichtungen dem Klimabündnis angeschlossen, um Treibhausgas-Emissionen zu reduzieren und den Regenwald in Brasilien zu schützen.

In Tirol sind bisher das Land Tirol sowie 64 Gemeinden, unter anderem auch die Gemeinde Terfens, 17 Betriebe und 22 Bildungseinrichtungen dem Klimabündnis beigetreten. Ein Ziel dieses Jahresprojektes ist es, mit den Schülerinnen und Schülern Projekte durchzuführen, die



einerseits das Bewusstsein für die Herausforderungen des Klimawandels und der Mobilität zu schärfen und andererseits Lösungskonzepte zu erarbeiten.



Beim Start-up am 2. Februar 2017 zeigte Frau Sabine Aigner vom Klimabündnis Tirol Möglichkeiten auf, wie die NMS Weer eine Klimabündnisschule werden kann. Ein Workshop mit der Klimaschule des Nationalparks Hohe Tauern vermittelte unter anderem zahlreiche Ideen zum Nachmachen. Umfragen zu Klimaschutz und Mobilität werden gerade durchgeführt und später von den Schülern ausgearbeitet. Die Gemeinden und die Eltern werden gebeten, die Schule bei diesem Projekt bestmöglich zu unterstützen.

BIOMASSEHOF WEER: ÄNDERUNG



Erich Schwemberger aus Weer und Wolfgang Enzenberg aus Pill haben bis zum heurigen Frühjahr in einer 22 Jahre andauernden Kooperation den Strauchschnitt und den Biomüll der Gemeinden von Wattens bis Stans zu Komposterde verarbeitet. Künftig wird nun die Fa. Hackgut Lener am gleichen Platz die Kompostierung von Gras- und Strauchschnitt durchführen. Küchenabfälle können künftig nicht mehr angeliefert werden. Anlieferungstag ist Montag von 9.00 bis 12.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr.

Bgm. Markus Zijerveld mit Erich Schwemberger und Wolfgang Enzenberg anlässlich ihres letzten gemeinsamen Betriebstages



KOMMANDOFAHRZEUG FÜR DIE FF WEER

Einsatzleitung rasch vor Ort

Das neue Fahrzeug Marke „VW Caddy“ mit Allradantrieb wird im Ernstfall als Kommandofahrzeug im Einsatz sein. So muss der Einsatzleiter im Falle einer Alarmierung nicht mehr auf die Abfahrt der ersten Einsatzgruppe warten, sondern kann mit diesem Kommandofahrzeug möglichst rasch am Ort des Geschehens sein, um die Lage zu erkunden, eine nötige Ersthilfe zu leisten und die taktischen Anweisungen für die anrückenden Einsatzfahrzeuge vorzubereiten.

KOSTENGÜNSTIG DURCH VIELE FREIWILLIG GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN

Um die Anschaffungskosten für die Feuerwehr und für die Gemeinde möglichst niedrig zu halten, wurde das neue Fahrzeug in zahlreichen freiwillig geleisteten Arbeitsstunden ausgebaut und für den Feuerwehreinsatz adaptiert. Vom Blaulicht angefangen bis hin zur gesamten Pflichtausrüstung (Feuerlöscher, Absperrsachen, Brandschutzpläne usw.) und Bedarfsausrüstung (Notfallrucksack und der von Weerer Firmen bezahlte Defibrillator) wurde in den vergangenen Monaten alles in Eigenregie eingebaut. So wie das Fahrzeug nun ausgerüstet ist, repräsentiert es einen Wert von 42.000 Euro. Von dieser Gesamtsumme finanziert die Gemeinde Weer den Betrag von 15.000 Euro. Die restliche verbliebene Summe resultiert aus Beiträgen der Kameradschaftskasse und den vielen unentgeltlich geleisteten Arbeitsstunden.



Florianifeier am Samstag, 13. Mai 2017

In der Feuerwehrrhalle findet ein „Tag der offenen Tür“ statt. Am Abend folgt die Florianifeier mit dem Florianigottesdienst und der Segnung des neuen Fahrzeuges sowie der Ehrung für langjährige Mitgliedschaft.

VORBILDICHE EINSATZBEREITSCHAFT FÜR DIE MITMENSCHEN

Manuela Kirchmair: Feuerwehrfrau und Rettungssanitäterin



Markus Ebner gratuliert seiner Feuerwehrkollegin Manuela, mit der er im Jahr 2013 angelobt worden ist.



Manuelas Augen beginnen zu leuchten, wenn man mit ihr über ihr freiwilliges Engagement in den Reihen der beiden großen Tiroler Hilfsorganisationen – Freiwillige Feuerwehr, Rotes Kreuz - zu sprechen kommt. Ihre Einsatzbereitschaft zum Wohle der Mitmenschen geht weit über das durchschnittliche Maß hinaus.

ERSTES WEIBLICHES MITGLIED DER FF WEER

Manuela, 19 Jahre alt, ist im Jahr 2010 trat als erstes Weerer Mädchen der Jugendgruppe der FF Weer beigetreten. Sie ist Mitglied des Sanitätstrupps, dem sie gemeinsam mit Michael Windisch, Alexander Narr, Julian Haim und Patrick Schiestl angehört. Außerdem unterstützt sie Andreas Sparber bei der Betreuung der Jugendgruppe der FF Weer. Wann immer es ihr beruflich möglich ist, rückt sie auch bei allen Einsätzen, zu denen die Weerer Feuerwehr gerufen wird, aus.

Manuela absolviert bei der Fa. Swarovski die Ausbildung als „Prozesstechnikerin“ und ist derzeit im 3. Lehrjahr. Und so versteht es sich fast von selbst, dass die begeisterte Feuerwehrfrau auch der Betriebsfeuerwehr der Fa. Swarovski/Werk I angehört.

AUSBILDUNG ZUR RETTUNGSSANITÄTERIN

Auch Manuelas Ausbildung und ihre Dienste beim Roten Kreuz geschehen auf freiwilliger Basis. Seit 1. Jänner 2016 hat sie beim Roten Kreuz „Schnupperdienste“ gemacht und außerdem ein ganzes Jahr lang die entsprechende Ausbildung in der Ortsstelle Kramsach (und zwar fast jedes Wochenende, jeweils zwei oder drei Tage geblockt) absolviert. Inzwischen hat sie die Ausbildung abgeschlossen und macht bereits ihre freiwilligen Dienste bei Rettungseinsätzen.

HELFEN KÖNNEN – EIN KINDHEITSTRAUM

„Ich hab’ schon als Kind, wo es noch keine weiblichen Personen bei der Feuerwehr gegeben hat, in meiner Freizeit am liebsten als ‚Feuerwehrfrau Häuser löschen und Personen retten‘ gespielt“, erzählt Manuela aus ihrer Kindheit. „Und ich hab’ mir damals selber aus Plastikflaschen ein Atemschutzgerät gebastelt“.

Demnächst erfährt Manuela dann die richtige Ausbildung im Atemschutz, wenn sie im Mai an der Landesfeuerwehrschule den Atemschutzlehrgang absolvieren wird.

„Bei meiner Freiwilligenarbeit ist es das Allerschönste für mich, wenn ich sehe, dass jemand, dem es schlecht gegangen ist, wieder lachen kann!“ fasst Manuela zusammen.

WEERER SCHELLEN- SCHLAGER IN REKORD- STÄRKE

Am Sonntag, dem 29. Jänner 2017, fand in unserer Nachbargemeinde Kolsass ein Regions-Maskenumzug statt. Bei dieser Gelegenheit traten die Weerer Schellenschlager in einer Stärke auf, wie es sie in der jahrhundertelangen Geschichte dieser ältesten Weerer Fasnachtsgruppe wohl noch nie gegeben hat: Die beiden Hexen „befehligen“ insgesamt 63 Schellenschlager!





Franz Wildauer (Bildmitte), erhielt zum Dank für seinen langjährigen Einsatz als Weerer Schellenschlager-Hex eine Schelle als Ehrengeschenk.



Der älteste Weerer Fasnachtsbrauch begeistert auch die Jüngsten.



„Schellenschlager-Virus“: Moritz mit Opa Toni und Papa Michael

AUF SCHNELLEN WEERER KUFEN TALWÄRTS

Rodelbau Steiner am Moarhofweg



Mit der Errichtung einer Werkstätte für Rodelbau auf dem Areal des Hofes beim „Lechner“ hat sich Paul Steiner im November des Jahres 2016 einen Lebensraum erfüllt. Als Bauernsohn hatte Paul in der Landwirtschaftlichen Lehranstalt Rotholz ursprünglich die Ausbildung als Landwirtschaftlicher Facharbeiter absolviert. Danach arbeitete er nach Ableistung des Präsenzdienstes 26 Jahre lang bei der Firma Swarovski in Wattens.

In seiner Freizeit begeisterten ihn immer schon zwei Bereiche: das Musizieren und das Arbeiten mit Holz. Vor fünf Jahren begann Paul damit, für seine Frau Alexandra selbst eine Rodel zu bauen – und siehe da: Das erste Modell war derart gelungen, dass sich Paul immer mehr mit dieser Arbeit beschäftigte und sich nun im Vorjahr entschloss, eine Werkstätte für Rodelbau einzurichten und



die Betriebsgründung vorzunehmen. Alle Arbeitsschritte für den Bau einer Rodel – vom Verleimen der Eschen-Hartholz-Schichten für die Kufen angefangen bis hin zum Design für den Sitz der Rodel – erledigt Paul selbst. Dabei berücksichtigt er in besonderer Weise die Wünsche der Kunden und gestaltet die Sitzflächen mit der gewünschten Farbe, mit Schriftzügen, Firmenlogos usw.



Verleimung der Kufen



Steiner-Rodel für LH Günther Platter

Hergestellt werden Rodeln für jede Altersgruppe (Kinder, Jugendliche, Erwachsene). Der Preis für eine Steiner-Rodel liegt zwischen 230 € bis 380 €.

BETTI BRANDNER

Volleyballerin und Geschäftsfrau



Die Weererinnen und Weerern kennen Bettina „Betti“ Brandner von ihren Besuchen in der Oil-Tankstelle Kolsass und der dortigen Lotto-Annahmestelle oder von Abwicklungen am POST-PARTNER-SCHALTER oder vom Besuch des angeschlossenen Cafes Relax. Seit zehn Jahren arbeitet Betti im Betrieb ihrer Eltern mit. Seit 1. Jänner 2017 ist Bettina nun an der Seite ihres Vaters Walter offiziell in der Geschäftsleitung des Betriebes. Anlässlich ihres Einstieges in die Geschäftsleitung wird nun bei der Öl-Tankstelle eine neue Waschanlage eröffnet.

Bettina ist 25 Jahre alt und Mutter von Töchterchen Isabella. In ihrer Freizeit ist sie begeisterte Volleyballerin und Teamkapitänin beim Volleyteam Weer-Kolsass, in dessen Vorstand sie als Kassierin tätig ist.

Wir wünschen Betti alles Gute für ihren Einsatz beim Volleyteam und in ihrem Geschäftsbetrieb!

MARLIES UND IHR SILBERZEHNER-OSTERHASE

Silberregion: Kinder verzierten Osterverpackung

Der Silberzehner, die „Währung“ der zwölf Gemeinden, die zur Silberregion Karwendel gehören, hat zu Weihnachten als liebevolles Geschenk begeistert. Jetzt hat der Silberzehner von den Kindern der Region eine Osterverpackung bekommen. Über 1.250 Kinder aus der Silberregion haben im Kindergarten oder in der Volksschule ihre Osterhasenverpackungen verziert. Die tollen Kunstwerke können auf der Facebook-Seite des Silberzähners bestaunt werden.

MARLIES STURMS ENTWURF WURDE AUSGEWÄHLT

Aus allen Einsendungen wurde aus den fünf mit den meisten Likes und den fünf Kreativsten Marlies Sturm gezogen. Im Weerer Kindergarten ist die Freude darüber groß! Die Kindergartengruppe der Gewinnerin – die „Bärengruppe“ – wird zum Besuch im Schwazer Silberbergwerk eingeladen und Marlies darf sich über fünf Silberzehner freuen.



Marlies mit ihrem preisgekrönten Entwurf



Die Bärengruppe

Das gekürte Kunstwerk ist ab dem 27. März 2017 als kostenlose Osterverpackung des Silberzähners in allen Banken erhältlich. So wird der Silberzehner zum wertvollen Geschenkgutschein zu Ostern. Die beschenkte Person kann den Zehner in einem der 400 Geschäfte der Region einlösen.

Für alle Kinder, die teilgenommen haben, gibt es vom 4. April 2017 bis Ostern den Osterkalender. Was das ist? Das sind die zwölf Osterabenteuer von Karwendolin, die er auf der Suche nach dem Silberzehner in unseren zwölf Gemeinden erlebt. Was Karwendolin wohl in Weer erwarten wird...?

Keine Geschichte versäumen, auf www.silberzehner.com einsteigen, liken und jeden Tag Spannendes über Karwendolin lesen.

REKORDSAISON AM KOLSASSBERGLIFT

Erfolgreichste Saison seit Bestehen des Hoferliftes

„Während zahlreiche Tiroler Liftanlagen in den Weihnachtsferien 2016/2017 wegen Schneemangels noch außer Betrieb waren, konnten wir den am 23. Dezember 2016 begonnenen Liftbetrieb bis zum 12. März 2017 durchgehend aufrechterhalten!“ freut sich Franz Stöckl über dieses tolle Resümee. Die Tatsache, dass so viele Familien mit ihren Kindern unzählige schöne Stunden hier verbringen konnten, freut ihn ganz besonders.



www.kolsassberglift.at

DIE ZAHLEN ZUR SKISAISON 2016/2017

Gesamtpersonenbeförderungen: **82.295**

Das bisherige Rekordergebnis wurde damit um **7 %** übertroffen.

Beförderungen über das Freizeitticket Tirol: **1.737**

Das bisherige Rekordergebnis wurde um **32 %** gesteigert.

Fahrten: **19.354**

Das bisherige Rekordergebnis wurde um **42 %** gesteigert.

Auch bei den Beförderungen über den Tiroler Familienpass sowie bei den Gesamteinnahmen konnte das bisher beste Ergebnis erzielt werden.



Skikurs des Kindergartens Weer



SKIKURSE DER SKISCHULE KOLSASSBERG HANSI HILBER:

Kindergarten Weer, Volksschule Kolsass, Kindergarten Kolsassberg, Kindergarten Kolsass, Volksschule Kolsassberg.

RENNEN BEI TRAUMWETTER

UND BESTEN SCHNEEVERHÄLTNISSEN:

Fünf-Dörfer-Meisterschaft für Vereine und Körperschaften; Fünf-Dörfer-Skitag für Kinder und Jugendliche; Schülerskitag; Klubmeisterschaften des Skiklubs Weer; Kolsassberger Fassdaubenrennen



Kolsassberger Fassdaubenkönig 2017: Benni Corrigan



Kolsassberger Fassdaubenkönigin 2017: Astrid Corrigan

ERHOLUNGS- UND RUNDWANDERWEG ARCHENWALD-TENNISPLATZ

Ab sofort steht der Bevölkerung ein von der Agrargemeinschaft Archen- und Ganglwald unter Obmann Martin Wechselberger, „Mandl Martin“, neu errichteter Forstweg als Erholungs- und Rundwanderweg zur Verfügung. In der Archenwaldsiedlung beginnt der Weg in der Kurve bei den Häusern der Familien Walter und Bettina Hochschwarzer und Paul und Sophie Lagler und führt in östlicher Richtung zum Tennisplatz hin. Der Weg ist in bombierter Ausführung errichtet und auch bei Schlechtwetter gut begehbar. Mit diesem neuen Weg, der im Sommer kühlen Schatten spendet, ist also künftig eine schöne Rundwanderung vom Dorf über die Schelmleiten hinauf zur Archenwaldsiedlung, von dort durch den Wald zum Tennisplatz und zum dortigen Cafe Sport-Oase, und von da wieder über den Rinderweg zurück ins Dorf oder in umgekehrter Richtung möglich.



HUNDESPORTVEREIN WEER

Frühjahrskurse für alle Hunderassen

Wer unter fachkundiger, gewaltfreier Anleitung lernen will, mit seinem Hund richtig zu kommunizieren und umzugehen, der ist beim Hundesportverein Weer „an der richtigen Adresse“.

Geboten werden ganzjährig Welpenkurse, Junghundekurse, Erziehungskurse für Alltags- und Familienhunde, Unterordnung/BH und BGH-Kurse. Breitensport und Agilitykurse werden ebenfalls angeboten. Alle Kurse werden dem Grundsatz des Vereins entsprechend – „Hundeschule mit Herz und Verstand“ – durchgeführt.

Vom Anfänger bis zum Turniergeher sind alle Rassen willkommen. Der Hundesportverein bietet Beratung für Hundehalter und solche, die es werden möchten.

Weitere Informationen finden sich auf der Homepage und auf Facebook:



www.hundesport-weer.at



[/HundesportvereinWeer](https://www.facebook.com/HundesportvereinWeer)

VANDALISMUS, RÜCKSICHTSLOSIGKEIT UND MANGELNDES GEMEINSCHAFTSGEFÜHL



Diese von Gemeindearbeiter Horst Dengg bei Arbeiten im Gemeindegebiet aufgenommenen Bilder zeigen wieder einmal auf, dass leider nicht alle Menschen um ein gutes Miteinander und um einen achtsamen Umgang mit fremdem Eigentum bemüht sind.

VANDALISMUS IM BEREICH „FUNPARK-RINDERWEG“

Mit Spraydosen besprühte Wände und zerstörte neue Müllbehälter, die eben erst angebracht worden waren, sind Zeugnis von sinn- und rücksichtslosem Verhalten. Und dies alles geschieht letztendlich auf Kosten der Allgemeinheit, also auf unser aller Kosten!

MÜLL AUF FELDERN, WEGEN UND AM INNUFER

Das Foto mit der Traktorschaukel voller Müll zeigt nicht etwa jene Abfälle, die in den diversen Abfallbehältern deponiert und von den Gemeindearbeitern abgeholt worden sind: Hier handelt es sich um den in der freien Natur willkürlich weggeworfenen Müll, den unsere Mitarbeiter eingesammelt haben!



BITTE AN DIE BEVÖLKERUNG

Die Gemeinde Weer bittet die Bevölkerung, entsprechende Wahrnehmungen und Hinweise in der Gemeindekanzlei zu melden, damit Verursacher ausgeforscht und auch zur Rechenschaft gezogen werden können. Gerade kürzlich konnten wir einen Verursacher, der aus einer anderen Unterländer Gemeinde stammte, anhand gefundener Belege ausforschen und zur Verantwortung ziehen.

Die Musig isch/war iahna Freid!

WEERER MUSIKGRUPPEN SEIT 1925

Zusammengestellt von Ortschronist Ossi Arnold

1925: STREICHORCHESTER EDELRAUTE WEER

Am 15. November 1925 fand im Gasthof Donauer der Schützenabend der Schützengilde Weer statt. Aus dem handgeschriebenen Plakat geht hervor, dass es damals ein „Streichorchester Edelraute Weer“ gegeben hat, das zur Tanzunterhaltung aufspielte. Vielleicht „schlummert“ noch in einer alten Weerer Fotoschachtel ein bisher unentdecktes Foto dieses Orchesters?

Tanzunterhaltung:
Streichorchester Edelraute
Weer.



TIROLER BAUERNKAPELLE „ALPENROSE“ WEER

Die beliebte Tanzkapelle begeisterte die Zuhörer bei Bällen, Kränzchen und vielen anderen Festen.

Oberes Foto von links: Friedrich Graber, „Rochum“ (1901-1959);
Toni Lener, „Brandstätter“; „Schmied Luis“, Pill;
Josef Hochschwarzer, „Schaufler“ († 1988);
Franz Plaschg, „Stadler“; Lengauer-Kohler Toni

KAPELLE TONI PALLHUBER

Toni Pallhuber, von Beruf Tischler, war ein begeisterter Musikant. Von 1947 bis 1958 führte er seine Tanzkapelle zu großen Erfolgen und spielte selbst so ziemlich alles, was zwischen Akkordeon und Saxophon angesiedelt war. Zudem leitete er von 1958 bis 1979 die Bundesmusikkapelle Weer als Kapellmeister.

von links: Toni Pallhuber mit dem Saxophon; Fred Pallhuber mit der Ziehharmonika; Franz Gapp, „Schüsseler“, mit der Bassgeige; Lorenz Rossetti mit der Gitarre



KAPELLE „SONJA“



Unter diesem Namen musizierten ab 1954 Franz Steiner, „Leachner“ (Ziehharmonika); Herbert Gapp, „Schüsseler“ (Saxophon) und Othmar Ebner (Bassgeige oder Trompete).



Die Kapelle Sonja um 1960 in der Zusammensetzung: Otmar Ebner; Herbert Gapp, „Schüsseler“; Franz Steiner, „Leachner“; Franz Tipotsch

DAS „ENZIAN-TRIO“

Im Jahr 1965 gründete Franz Steiner das Enzian-Trio, das vor allem bei Veranstaltungen im Cafe Günther und im Rossstall Volders aufspielte.



1965: Franz Steiner, Franz Tipotsch (E-Gitarre) und Franz Gapp



1970: Herbert Gapp, „Schüsseler“; Franz Tipotsch; Franz Steiner, „Leachner“



„LOS ALFREDOS“

Im Jahr 1967 formierten sich vier Musikanten zur Gruppe „Los Alfredos“. Weil zwei der vier den Vornamen Alfred haben, kam es zu dieser Namensgebung. Man spielte Tanzmusik, unter anderem auch beim bekannten Fünf-Uhr-Tee beim „Sunnbichl“ am Weerberg

von links: Alfred Haim; Alfred Spruck; Hans Windisch; Sewi Arnold, „Hoadn“

Fortsetzung auf der nächsten Seite >>



„THE PLAYBOYS“

The Playboys musizierten in den 1970er-Jahren. Sie machten flotte Tanzmusik bei Bällen und Hochzeiten sowie bei Veranstaltungen in der Zillertaler Tourismussaison.

von links: Erwin Weiss, Franz Unterlechner, Alfred Spruck, Manfred Steinlechner

„DIE AMIGOS“

Bereits in der letzten Ausgabe von Dorfleben in Weer haben wir beim Bericht über Hans Harb dieses Foto gezeigt. Der seit 1979 in Kanada lebende Kirchner-Sohn bildete in den 1960er-Jahren gemeinsam mit den „Oberhammer“-Brüdern Hans und Josef Huber sowie Franzl „Fischer“ Lochner aus Kolsass das Tanzquartett „Die Amigos“.



DAS „DUO MAXIMAL“

Seit 1996 musizieren Paul Steiner und Raimund Erler gemeinsam. Bei einem Besuch im Probelokal war Raimunds Oma, die Mundartdichterin Rosa Erler, damals so begeistert, dass sie den beiden gleich einen Namen gab: „Ihr spielt's so toll, ihr seid's das Duo Maximal!“ Paul und Raimund haben im Moarhofweg ein eigenes Tonstudio mit den neuesten technischen Entwicklungen eingerichtet. Ihr Musikprogramm beschreiben Paul und Raimund so: „Von Volkstümlich, Schlager, Austropop bis zu den Charts“. Das Equipment des Duos Maximal ist inzwischen so ausgestattet, dass bei Veranstaltungen aller Art und verschiedener Größe die optimale Beschallung und Bühnenpräsenz geboten werden kann.



 www.duomaximal.com



DAS DUO „DIRNDL-ROCK“ - TINA UND LAURA

Als Paul und Alexandra Steiner, die Eltern von Tina Steiner, für ihre Tochter eine Musikerin zum gemeinsamen Spielen suchten, wurden sie in der Musikschule „fündig“, denn dort musizierte auch Laura Klingler aus Terfens. Seit Oktober 2012 treten die beiden gemeinsam als Duo „Dirndl-Rock“ auf. Tina ist 15 Jahre alt und besucht den musischen Zweig des BORG Schwaz. Laura, 16 Jahre alt, ist Schülerin des Paulinums Schwaz.

Tina: Steirische Harmonika, Gitarre und Gesang
Laura: Gitarre, Gesang und Keyboard

Weerer Flurnamendokumentation

NUSSPUITN, LO, GADENWEILACH, HOACHBROAT, ...

Von Ortschronist Ossi Arnold

EIN PROJEKT DES LANDES TIROL

Ziel des Projektes war es, die Flurnamen in allen Gemeinden Tirols vollständig und umfassend zu erheben, zu sichern und nutzbar zu machen. Mit diesem Projekt soll zum einen das kulturelle Erbe gesichert werden und zum anderen sollen die durch die Erhebung gewonnenen Flurnamen der Leitstelle Tirol für Katastrophenschutz bzw. Einsatzplanungen zur Verfügung stehen.

DIE PROJEKTPARTNER

Mehrere hundert Chronistinnen und Chronisten und lokale Wissensträgerinnen und Wissensträger bemühen sich seit einigen Jahren, die Daten in allen 279 Tiroler Gemeinden zu erheben. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit dem Institut für Sprachen und Literaturen/ Bereich Sprachwissenschaft an der Universität Innsbruck und mit der Nomenklaturkommission an der Universität Innsbruck.

DIE WEERER FLURNAMEN

Die Weerer Flurnamen sind bereits in das Gesamtsystem eingearbeitet. Bei der Erhebung für Weer wurde ich, wie bereits in einer früheren Gemeindezeitung berichtet, in dankenswerter Weise von einem kompetenten Team bestens unterstützt: Gemeindevorstand Hans Haim, Waldhüter Roland Wechselberger und der inzwischen verstorbene Alfons Irowec, Altbauer beim Schulerhof, haben ihr Wissen eingebracht und die Kontakte zu vielen anderen Personen und Grundbesitzern hergestellt.

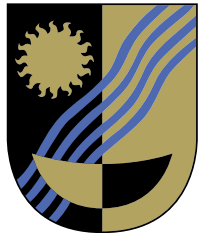
ORTHOFOTO UNSERES GEMEINDEGEBIETES

Das aus dem Weltraum aufgenommene großflächige Foto des Weerer Gemeindegebietes mit allen Eintragungen ist ab sofort im Schaufenster des Gemeindeamtes zu sehen. Wer nach Betrachtung des Bildes noch eine Ergänzung oder eine Korrektur vorschlagen möchte, möge dies bitte in der Gemeindekanzlei kundtun. Internetfreischaltung: Ab Ende Juni 2017 wird man die Flurnamendaten auf der Website des TIRIS einsehen können.



GV Hans Haim, Ortschronist Ossi Arnold, Waldhüter Roland Wechselberger, Alfons Irowec (†), Altbauer beim „Schuler“

Dorfleben in Weer



Amtliche Mitteilung der Gemeinde Weer



ACHTUNG, GEÄNDERTE E-MAIL-ADRESSEN:

Gemeindezeitung „Dorfleben in Weer“ gemeindezeitung@gemeinde.weer.at

Ortschronik der Gemeinde Weer ortschronik@gemeinde.weer.at

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Weer

Für den Inhalt verantwortlich:

Bgm. Ing. Mag. Markus Zijerveld, Gemeindeamt Weer, Dorfstraße 4, 6116 Weer, Telefon 05224/68110

Schriftleitung: OSR Oswald Arnold

Layout: HABILIS Grafikdesign by Stefan Knapp

Fotonachweis:

Dengg Horst (4 Fotos/S. 19); Egger Martin (1 Foto, S. 5); Grossegger Esther (3 Fotos, S. 16); Irowec Hannes (3 Fotos, S. 7); NMS Weer (2 Fotos/S. 9); Senfter Hannes (1 Foto/S. 4); Stöckl Franz (4 Fotos/S. 17); Tötsch Helga (1 Foto, S. 22); VS Kolsass (1 Foto, S. 8); alle anderen Fotos: Arnold Ossi und Archiv der Ortschronik Weer.